

# Wochenblatt für den Kreis Tecklenburg.



Dieses Blatt erscheint  
jeden Samstag, Preis  
halbjährlich 75 Pf.  
durch die Post bezogen  
80 Pf.

Inserate werden zu  
dem billigen Preise von  
10 Pf. für die gespalt.  
Zeile oder deren Raum  
berechnet.

## Amtliches Kreisblatt.

Druck und Verlag von J. Pokorny.

N 30.

Tecklenburg, den 28. Juli.

1883.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Schont die jungen Lachse!

Wir bitten alle diejenigen, welche mit Reusen (Ruilen), Funtken oder Sentnehen (Tötebellen) u. s. w. auf der Ems und ihren Nebenflüssen sowie auf dem Dollart u. an der Küste die Fischerei betreiben, die jungen Lachse, welche auf und in ihre Netze gerathen, sofort und wo möglich ohne Schädigung wieder ins Wasser zu setzen. Wer mit dem Aussetzen des Junglachs nicht genügend bekannt ist, wolle folgende unterscheidende Merkmale desselben beachten:

- Das Maul wird in der Mitte vom Zwischenkiefer gebildet;
  - der Oberkiefer überragt den Unterkiefer;
  - beide Kiefern sind ebenso wie Gaumen, Zunge und Schlundknochen mit Zähnen bewaffnet;
  - die erste gefleckte Rückenflosse (Rückenfinne) steht über der Bauchflosse;
  - die zweite Rückenflosse ist eine Fettflosse (Fettfinne) ohne Strahlen und steht über der Afterflosse;
  - die Kiemenhaut ist zehnfachstrahlig;
  - Kopf und Rücken sind schwärzlich grün, die Seiten bläulich gefärbt und unregelmäßig braun gefleckt, der Bauch weiß;
  - die Schwanzflosse ist rundlich ausgeschnitten.
- Viel ist in den letzten Jahren geschehen, um die Ems und ihre Nebenflüsse mehr und mehr mit Lachs zu bevölkern.

In den Jahren

1872/74 sind 19000 Stück Lachsbrut,

1879 " 95000 " "

1882 " 49000 " "

1880 " 89000 " Meerforellenbrut

1881 " 81000 " "

bei Rheine, Greven, Salzbergen und Städtchen in die Ems ausgesetzt worden. Beweise für den Erfolg dieser Maßnahmen sind unverkennbar vorhanden. Der Erfolg, welcher nur dann ein vollständiger wird sein können, wenn der Junglachs genügende Schonung findet, kommt in der großen Hauptsache nur den Emsfischern zu Gute. In ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse bitten wir sie daher nochmals:

#### Schont die jungen Lachse!

Emden, im Mai 1883.

Der Vorstand

des Ostfriesischen Fischerei-Vereins.  
B. von Frese.

Vorstehender Aufruf wird auf Ersuchen des Vorstandes des Ostfriesischen Fischerei-Vereins zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Tecklenburg, den 26. Juli 1883.

Der Königliche Landrath.

#### \* Rhein-Wefer-Elbe-Kanal.

Die Vorsitzenden des Comitees zur Förderung des Schiffahrtskanals von Dortmund nach der unteren Ems versenden folgendes Circular an die Comiteemitglieder:

„Nachdem der Gesetzentwurf betreffend den Bau eines Schiffahrtskanals von Dortmund nach der unteren Ems im Herrenhause mit 70 gegen 65 Stimmen abgelehnt worden, entsteht die Frage, welche Schritte nunmehr seitens des Comitees geschehen sollen, entgegen diesem Votum die Ausführung eines hochbedeutenden Projectes herbeizuführen.“

Es kann unseres Erachtens keinem Zweifel unterliegen, daß das Comitee unverzüglich seine Thätigkeit zur Förderung der Sache wieder aufnehmen und zunächst bestrebt sein muß, darauf hinzuwirken, daß in der nächsten Session der Landesvertretung wieder eine Vorlage über den Bau eines Schiffahrtskanals aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk nach der Nordsee als des ersten Theils einer Kanalverbindung zwischen dem Rhein, der Ems, Weser und Elbe gemacht werde.

Wir dürfen heute im Rückblick auf den bisherigen Verlauf der Sache mit großer Befriedigung konstatiren, daß gegenwärtig fast allgemein anerkannt wird, daß es nothwendig ist, durch den Ausbau eines zusammenhängenden Systems von leistungsfähigen künstlichen Wasserstraßen die heimische Landwirtschaft und alle Zweige des Gewerblleißes und der Industrie zu erhöhter Production zu befähigen, und daß ebenso die weit überwiegende Mehrheit in beiden Häusern der Landesvertretung ihr Einverständnis damit erklärt hat, daß die Herstellung der Kanalstrecke Dortmund-Ems-Häfen zuerst oder doch mit zuerst zu erfolgen habe.

Insbefondere hat das Herrenhaus zwar die Gesetzentwurf mit geringer Majorität abgelehnt, gleichzeitig aber die von dem Referenten Stumm gegebene Motivirung: „daß man nicht aus der Eisenbahn-Ära des 19. Jahrhunderts in die Kanal-Ära vergangener Jahrhunderte hinabsteigen dürfe“, mit Bestimmtheit zurückgewiesen und dem gegenüber mit großer Majorität den Antrag von Hagfeld angenommen, der auf die Herstellung eines einheitlichen Kanalnetzes abzielt.

Daß die Königliche Staatsregierung mit voller Ueberzeugung für den Bau der Kanäle eintritt, ergibt sich aus den von den Herren Vertretern derselben, insbesondere den Herren Staatsministern Maybach und von Bötticher im Abgeordnetenhaus resp. Herrenhause abgegebenen Erklärungen, die darüber durchaus keinen Zweifel lassen. Es würde auch unzweifelhaft schon bei der diesjährigen Verathung das Kanalproject die Zustimmung beider Häuser des Landtages gefunden haben, wenn die Königliche Staatsregierung in der Lage gewesen wäre, in Betreff der Fortsetzung der vorgeschlagenen Kanallinie und der Vervollständigung der Wasserstraßen in den übrigen Provinzen bindende Zusicherungen zu machen; vielleicht kann es bei der weiteren Verathung der Angelegenheit in Frage kommen, in wie weit eine Berücksichtigung der in dieser Beziehung laut gewordenen Wünsche im Hinblick auf die Finanzlage des preussischen Staates möglich sein wird.

Die Unterzeichneten dürfen unterstellen, daß die vorstehend dargelegte Auffassung von den Herren Mitgliedern des Comitees getheilt wird und nehmen daher in Aussicht, eine Versammlung des Gesamtcomitees zur eingehenden Verathung der Angelegenheit und Beschlußfassung über die zu thunenden Schritte im Laufe des Monats September cr. zu berufen. Daß das Comitee schon früher zusammentritt, dürfte nicht zweckmäßig sein, da gegenwärtig viele Mitglieder verhindert sind, auch die vorherige eingehende Besprechung der Sache in den lokalen Kreisen zur Klärung der Ansichten beitragen dürfte.

Inzwischen würde es uns sehr erwünscht sein, wenn die Herren Mitglieder des Comitees uns ihre Ansichten über das weitere Vorgehen zur Förderung der Angelegenheit zu Händen des mitunterzeichneten Oberbürgermeisters Lindemann in Dortmund mittheilen wollten, wie wir auch gern bereit sind, schon früher und event. sofort

eine Versammlung des Comitees zu berufen, falls dies von der Mehrheit für zweckmäßiger erachtet werden möchte.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Lindemann. von Rynsch. Scheffer-Boichorst.

### Wochen-Rundschau.

Nach den aus Gastein einlaufenden Nachrichten setzt Sr. Majestät der Kaiser die Kur ununterbrochen fort; das Befinden des greisen Monarchen ist vorzüglich. Am Mittwoch besuchte Hörsfeldersee zu Fuß den Fürsten Hohenlohe im Straubinger Gasthofe, empfing darauf den österreichischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, von Kalnoky, den Se. Maj. zur Tafel zuzog und ihm den Schwarzen Adlerorden verlieh. — Für den 8. August ist eine Zusammenkunft der beiden Kaiser von Oesterreich und Deutschland in Aussicht genommen.

Der Kultusminister v. Gölzer ist von seiner Reise nach Westfalen, und der Minister v. Puttkamer von der auf Befehl des Kaisers unternommenen Reise in das Nothstandsgebiet der Eifel nach Berlin zurückgekehrt. Ueber die Einzelheiten der Reise in die Eifel, und die Eindrücke welche der Minister dort empfangen, werden unsere Leser in der beiliegenden „Prov.-Corresp.“ Ausführliches finden.

Besonders aufmerksam wollen wir die Leser noch machen auf eine Serie von Artikeln welche die „Prov.-Corresp.“ über „die Durchführung des Staatsbahnsystems in Preußen“ bringen wird; die unserem heutigen Blatte beiliegende Nummer der „Prov.-Corresp.“ beginnt damit.

Die Cholera fordert in Egypten und auch in China täglich große Opfer. Die Europäischen Regierungen ergreifen die umfassendsten Vorkehrungen um ein Einschleppen der Seuche zu verhüten.

Seit Wochen nimmt von allen Nachrichten aus dem Auslande der sich in Nyiregyhaza in Ungarn abspielende sensationelle Prozeß die größte Aufmerksamkeit in Anspruch. Eine Anzahl Juden sind angeklagt ein Christenmädchen zu rituellen (Kultus-) Zwecken ermordet zu haben; wohl allen unbefangenen Zeitungslesern welche die Verhandlungen des Tisza Eszlarer Prozeßes verfolgen, ist die Klage gemeinsam, daß man aus der Sache nicht recht klug werde; es wird alles Mögliche und Unmögliche zur Verdunklung des Thatbestandes geleistet. Man muß gespannt sein auf den demnächst zu erwartenden Urtheilsspruch. Das Auffallendste bei den Verhandlungen ist das Auftreten des Staatsanwalts, welches dem eines Verteidigers ähnlicher sieht wie dem des öffentlichen Anklägers.

Der Minister des Innern ist bei dem Justizminister darüber vorstellig geworden, daß die Polizeibehörden und namentlich ihre untern Organe zu Zwecken der Strafrechtspflege mehr als nöthig in Anspruch genommen würden. Der Justizminister hat infolgedessen Gelegenheit genommen, den Gerichten anzurathen, bei Vorführung von Personen, die am Orte des Gerichtes wohnen, zu Terminen sich in der Regel der Gerichtsdiener zu bedienen und die Polizeibehörde nur dann zu requiriren, wenn anzunehmen ist, daß die betreffende Person der Vorführung Widerstand leistet, oder sich dem Gerichtsdiener entziehen könnte. Ebenso soll die Bewachung der von der Polizei Fortgeführten hinfort durch den Gerichtsdiener übernommen

werden. Auch bei Verhaftungen, sowohl zur Untersuchungs- als zur Strafbefehl soll die Polizei nur im Nothfall in Anspruch genommen werden.

## Vermischtes.

**Ibbenbüren, 27. Juli.** Am Dienstag dieser Woche hatten wir Einquartierung; die reitende Abtheilung des 7. Artillerie-Regiments kehrte von der Schießübung bei Wesel in ihre Garnison Osnabrück zurück; 2 Batterien waren in der Stadt und eine auf Schafberg-Bockraden untergebracht. Mittwoch Morgen rückte die Abtheilung wieder ab.

— Alle Tage Gewitter und Regen! das ist die Signatur der heurigen Witterungs-Periode. Das Raß welches wir im Mai und Juni so sehnüchlich gewünscht wird uns jetzt wieder im Uebermaß. — Dienstag traf ein Blitzstrahl das alte Schwabe'sche Wohnhaus auf Glücksburg. In der Stadt wurde Brand geläutet und ein Theil der Feuerwehr rückte aus ohne indeß zur Verwendung gekommen zu sein, da das Feuer von den Anwesenden und Nachbarn sofort erstickt wurde.

— Der am Mittwoch abgehaltene sogen. Jacobimarkt war sehr lebhaft; der Antrieß vorzüglich von Ferkeln war enorm, über 1000 Stück waren in Kisten angefahren, und konnten sich die schon seit Monaten sehr gedrückten Preise bei dem massenhaften Angebot nicht erholen. Größere Faselchweine waren wenig vorhanden. An Rindvieh waren 170 Stück angetrieben und ging der Handel darin flott. Schafe hiesiger und holländischer Rasse waren dem Markte ca. 300 Stück zugeführt.

† Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren und wie auch die gestrige Osnabrücker Zeitung in allerdings offenbar nicht ganz richtiger Weise mittheilt, hat die Gewerkschaft „Friedrich Wilhelm“ ihre Werke am Ruchberg zc. an den „Georgs-Marien Bergwerks- u. Hütten-Verein“ für den Preis von ca. 1,400,000 Mark verkauft.

\* Es ist, als hätte die Witterung sich gegen den Landmann verschworen, so entgegen ist dieselbe den augenblicklichen Landarbeiten und sagte ein Bauer ganz recht: „Es ist keine richtige Ordnung mehr am Firmamente.“ Während wir Anfang des Monats 25 Grad im Schatten hatten, schwankt jetzt das Thermometer zwischen 10 und 15 Grad; dazu gesellen sich noch heftige Winde und frostige Regenschauer, abwechselnd mit schweren Gewittern. Damit beginnt die ohnehin karge Ernte des Roggens und Heues, welche, durch solches Wetter aufgehalten, jegliche Aussicht auf einen wenigstens mittelmäßigen Ernteertrag ganz vernichtet.

\* **In dem Bericht** der Osnabrücker Handelskammer heißt es über die wirtschaftlichen Ergebnisse des Jahres 1882: „Nach manchen Jahren der Klage sind wir endlich einmal in der Lage, von einem wirklich besseren Jahre sprechen zu können. Die Hoffnungen auf eine gute Ernte haben sich verwirklicht, und wenn die Resultate der letzten auch nur einem Theile des verflossenen Jahres zu gute kamen, so war ihr Effect immerhin ein so bedeutender, daß ein großer Theil der wirtschaftlichen Unternehmungen unseres Bezirks sich in der äußerst erfreulichen Lage befand, denselben in einer wohlthuenden Belebung der Nachfrage angenehm zu empfinden. Fast in allen in unserem Bezirke vertretenen größeren Gewerbszweigen ist dieser gesteigerte Absatz der Fabrikate im Verlauf des Jahres sichtbar zunehmend hervorgetreten. Schritt haltend zeigte sich damit eine wachsende Vermehrung der Arbeiterzahl unserer gesamten Fabrik-Industrie, und wenn auch eine Aufbesserung der Preise nicht in gleichem Verhältniß zu dem gedachten Koeffizienten hervortrat, so ist immerhin an manchen Stellen doch eine Festigung der Waarenwerthe zu Stande gekommen, die auf die Rentabilität unserer gewerblichen Unternehmungen von rüchhaltigem Einfluß war, trotzdem daß fast überall eine sehr beachtenswerthe Steigerung der Arbeiterlöhne prozentual die für die Erzeugnisse zu erzielenden Mehrpreise übertraf.“

**Samm, 25. Juli.** Unsere Bürgerschaft ist unangenehm berührt worden durch die zur Zeit allerdings nur als Gerücht auftretende Nachricht, daß demnächst die hier garnisonirende Eskadron des Westfälischen Kürassier-Regiments Nr. 4 nach Münster verlegt und unserer Stadt somit auch der bisherige kleine Theil der Garnison genommen werden soll, ohne daß irgend ein Ersatz dafür in Aussicht steht.

**Dortmund, 24. Juli.** Es sollen im ganzen ca. 40 Bergleute, welche sich an der Revolte auf Zeche „Germania“ betheiligt haben, wegen Landfriedensbruch (worauf bis zu 10 Jahre Zuchthaus steht), unter Anklage gestellt werden. Bis jetzt sitzen 15 im Gefängniß und wie man hört, sollen noch weitere Verhaftungen in Aussicht stehen. Eine größere Anzahl von Polizisten und Gensdarmen weilt noch in Marten. — Die Wiederaufnahme der Arbeit geht nur langsam von statten. Bei jeder Schicht sind heute ca. 100 Mann angefahren, während sonst 250 Mann bei jeder Schicht anfahren.

**Paderborn.** Der siebente westfälische Turnlehrertag findet in diesem Jahre am 5. und 6. August hier statt. Das königliche Oberpräsidium hat mittelfst Verfügung vom 11. Juni cr. den Mitgliedern des westfälischen Turnlehrervereins, sowie den sämtlichen Lehrern des Regierungsbezirks Minden, welche Turnunterricht erteilen, einen schulfreien Tag gewährt. Die Ordnung für den Turnlehrertag ist folgende: Sonntag, den 5. August, erste beratende Versammlung im Lokale des Bürgervereins. Tagesordnung: Abends 7 Uhr: Eröffnung des 7. westfälischen Turnlehrertages: 1. Allgemeiner Bericht; 2. Rassenbericht; 3. Wahl der Rechnungsprüfer; 4. Wahl eines Referenten zum Zweck der Berichterstattung über die vorgesehnten Uebungen und Turnspiele. Montag, den 6. August, Vormittags 1/9 Uhr, im Rathhause: 1. Begrüßungsrede des Herrn Bürgermeisters Frankenberg; 2. Vortrag des Seminarlehrers Herrn Kleffing: „Ueber den Einfluß, den das Turnen auf den Geist ausübt.“ Vormittags 1/10 Uhr in Meyers Restaurant am Rosenthor: Vorführung mehrerer Turnklassen. Hierauf zweite beratende Versammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Berichterstattung und Besprechung über die vorgesehnten Uebungen und Turnspiele; 2. Bericht der Rechnungsprüfer; 3. Anträge und Festsetzung des Jahresbeitrages; 4. Wahl des nächsten Versammlungsortes; 5. Wahl des Vorstandes. Nachmittags 1/2 Uhr: gemeinschaftliches Mittagessen. Anmeldungen hierzu, sowie Bestellungen von Logis sind an den Herrn Kreis-Schulinspektor Dr. Winter in Paderborn zu richten.

**Sarpen, 23. Juli.** Ein eigenthümlicher Vorfall von der Treue eines Jagdhundes wird hier erzählt. Die Angehörigen des verstorbenen Wirthes B. wundern sich über das häufige Abhandeln ihres Hundes und entdeckten auf Grund ihrer Beobachtungen, daß das Thier regelmäßig das Grab seines Herrn besuchte, dort eine zeitlang zubrachte und sich zu einer gewissen Zeit wieder einstellte. Der Hund, ein besonderer Liebling des Verstorbenen, hatte vermöge seines Geruchsinns am Tage nach der Beerdigung den Weg von 20 Minuten zum Kirchhof und Grab auffindig gemacht. Als man ihn dieserhalb ansetzte, benutzte er auch später noch jede sich darbietende Gelegenheit, um seinem ehemaligen Herrn auch im Tode seine Treue an den Tag zu legen.

**Rüdesheim, 24. Juli.** Das Bruststück der Germania-Statue des Niederwalddenkmals wurde, um die fahrplanmäßigen Eisenbahzüge nicht zu stören, in voriger Nacht wegen seines mächtigen Umfanges an dem Uebergang der Eisenbahn über die Geisenheimer Chaussee auf den Transportwagen verladen und schon um 7 Uhr Morgens war es glücklich auf der Baustelle angelangt. Der Aufzug erfolgte Mittags. Um 4 Uhr verkündeten die Böller, daß der Gußtheil mit dem mittleren verbunden sei. Herr Gilsdorf aus Bingen hat diesen Aufzug photographisch aufgenommen. Spezialzeichner haben von den einzelnen Aufzügen für illustrierte Zeitungen Skizzen entworfen. Nächster Tage wird, laut dem Rheinischen Courier, die Statue auch ihren wunderschönen Kopf erhalten, der heute Nachmittags durch vier Pferde nach dem Niederwald gefahren wurde. Die Montirungsarbeiten gehen jetzt so rasch von statten, daß man hofft, in acht Tagen werde die mächtige Statue in vollem Glanze an dem Postamente thronen. Der Fremdenbesuch des Nationaldenkmals mehrt sich mit jedem Tage und ist namentlich an Sonntagen außerordentlich stark.

— Aus **Neurode** wird von einem Naturfreunde aus eigener Beobachtung Nachstehendes mitgetheilt: „Vor einigen Tagen ging ich auf dem Bahnhof Mittelsteine an der Fahrtschiene des zweiten Hauptgleises entlang, als plötzlich zu meinen Füßen eine Lerche (Haubenlerche) auf-

flatterte und etwa 1 Meter von mir entfernt, ängstlich die Flügel spreizend, sitzen blieb. Erst glaubte ich, das Thierchen sei krank, bis ich auf einmal zu meinen Füßen, dicht an der Fahrtschiene, unterhalb des Kopfes derselben, und an der zur Verbindung der beiden Schienen des Geleises durch dieselbe gehenden Sperrstange ein Nest mit 6 Eiern erblickte, welches das Thierchen soeben verlassen hatte. Als ich einige Schritte weiterging, kehrte dasselbe sofort auf das Nest zurück. Da kurz darauf der Personenzug auf das Geleise kam, so blieb ich, neugierig wie das Thierchen sich dabei benehmen würde, stehen. Die Lerche blieb jedoch ruhig sitzen und ließ den Zug über sich hinwegfahren, wobei die Kränze der Räder ihr dicht über den Kopf weggingen. Der Bahnmeister hat sämtliche dort verkehrende Beamte und Arbeiter um größte Schonung des Nestchens gebeten, um zu sehen ob das Thierchen seine Jungen an dieser doch gewiß sehr ungemüthlichen Stelle aufziehen wird. Jedenfalls bleibt es wunderbar, daß das Thier sich gerade diese Stelle, bei welcher es doch schon beim Nestbauen durch die sämtlichen von Glah kommenden und über dieselbe wegfahrenden Züge fortwährend gestört wurde, als Bauplatz gewählt hat.“

— Interessante Funde aus der Bronzezeit sind in den letzten Tagen in **Spandau** bei der Vornahme von Fortifikationsarbeiten zu Tage gefördert worden. Man hatte an derselben Stelle schon früher einmal prähistorische Funde gemacht, die nun durch die neuen Ausgrabungen in überraschender Weise ergänzt werden. Professor Nehring, der am Freitag an der Fundstelle gewesen, hat u. A. auch eine Reihe von Thierresten konstatiert, die einen wichtigen Einblick in das Hauswesen der Bronzezeit gestatten.

— In's Wespennest. In einen recht gefährdeten Zustand gerieth am Sonntag Nachmittags das ca. zwei Jahre alte Söhnchen des in der Lindenstraße in **Steglitz** wohnenden Malermeisters F. Auf dem Felde hinter den Gärten hatten sich um einen Herrn, der zur Belustigung der Jugend einen Lachen hoch in die Lüfte steigen ließ, wohl 20 bis 25 Kinder geschaart. Mitten in den Jubel hinein ertönte plötzlich ein jämmerliches Geschrei: der kleine Knabe hatte sich ermüdet zur Erde gesetzt, gerade aber an einer Stelle, an der sich ein Wespennest befand. Nun denke man sich den Zorn der gestörten Insekten. Viele hunderte dieser Thiere umsausten und umschwirten fast in demselben Augenblick das arme Kind. Ein älterer Bruder desselben springt herbei, um es aus der schrecklichen Lage zu befreien, aber er muß, sofort mehrfach gestochen, wieder zurückweichen. Endlich eilte der Herr, der in einiger Entfernung stand und jetzt erst die Bedrängniß des Kleinen bemerkte, schleunigst herbei, mit raschem Sprunge stürzt er durch den Wespenschwarm und führte das Kindchen davon. Der Kleine schrie noch einige Zeit vor Schrecken weiter, war aber wunderbarer Weise ebenso wie der Herr von keiner Wespe gestochen worden. Ohne die rechtzeitige Hilfe wäre das Bürschlein ohne Zweifel schwer, wenn nicht lebensgefährlich verletzt worden; immerhin eine Mahnung an die Eltern, kleine Kinder nie ohne Aufsicht zu lassen.

## Kornpreise.

Ibbenbüren, den 27. Juli 1883.

|            | Malter                |       |         |
|------------|-----------------------|-------|---------|
| Weizen     | pro 510 Pfd. Mk. 51 — | bis   | 52 —    |
| Roggen     | „ 480 „               | 36 —  | „ —     |
| Gerste     | „ 420 „               | 31 50 | „ 32 —  |
| Hafer      | „ 300 „               | 24 —  | „ 24 50 |
| Buchweizen | „ 450 „               | — —   | „ —     |

## Marktbericht.

Osnabrück, den 25. Juli.

|        |            |       |     |       |
|--------|------------|-------|-----|-------|
| Weizen | pr. 100 kg | 19 60 | bis | 21 —  |
| Roggen | „          | 14 —  | „   | 16 —  |
| Gerste | „          | 14 20 | „   | 15 40 |
| Hafer  | „          | 14 50 | „   | 16 —  |

## Holländischer Kurs

nach den amtlichen Notirungen der Berliner Börse vom 26. Juli:

100 Gulden = Mk. 168,65.

Für die Redaktion: H. Jörgens.

# Anzeigen.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Kreisblattbekanntmachung vom 26. Juni er. betreffend die vorzunehmende Ersatzwahl eines Stadt-Gemeinde-Verordneten, wird hiermit der Wahltermin vom 3. August auf **Donnerstag, den 23. August, Nachmittags 3 Uhr,** verlegt.

Jbhenbüren, den 27. Juli 1883.  
Der 1. Beigeordnete **Engelhardt.**

## Verkauf.

Am Montag, den 30. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich bei der Ww. Achtermann im Dorfe Niesenbeck wohnhaft ca. 1 Scheffelsaat Kartoffeln und ca. 1/2 Scheffelsaat Gerste, im Bergeshöveder-Esch belegen, im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baar versteigern.

Sammelplatz beim Wirth Paul. **Wenzel,** Gerichtsvollzieher in Jbhenbüren.

## Verkauf.

Am Mittwoch, den 1. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich bei dem Bergmann Jos. Rümpfer zu Büßelbüren 16 Stiege Roggen, 1/2 Scheffels. Kartoffeln und 1 eich. Koffer, im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baar versteigern.

**Wenzel,** Gerichtsvollzieher in Jbhenbüren.

## Colonats-Verkauf.

Im Auftrage des Holzhändlers **Heinrich Lamping** werde ich das **Colonat Schöpper zu Mistedde** Kipps. Jbhenbüren am

**Dienstag, 7. August cr., Morgens 10 Uhr,**

an Ort und Stelle zum Verkauf gegen das Meistgebot aussetzen. Der Verkauf geschieht in Abtheilungen oder im Ganzen. Kauflustige werden zum Erscheinen eingeladen.

Münster, den 27. Juli 1883.

**Tümmler,** Rechtsanwalt.

## Kotten-Verkauf.

Die früher **G. Saumeyer'sche Besitzung**

zu Bockraden Kipps. Jbhenbüren, ca. 29 Scheffelsaat groß, mit gut erhaltenem Wohnhause, werde ich im Auftrage des Besitzers

**am 9. August ds. Js., Nachmittags 3 Uhr,**

im Hause des Wirths Chr. Meyer in der Feldmark öffentlich gegen das Meistgebot unter günstigen Bedingungen zum Verkauf aussetzen.

Jbhenbüren, den 27. Juli 1883.

**Bruno.**

**Ein Tischler-Geselle** auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht von

**H. Hachmann,** Jbhenbüren.

Am nächsten **Donnerstag, 2. August,** Morgens 10 Uhr, werde ich für Frau Kreissekretär **Giebler** zu Tecklenburg verziehungshalber:

1 Tisch mit 5 Einlagen u. mehrere andere gewöhnliche Tische, Console mit Spiegeln, große und kleine Kleider-schränke, 2 Sophas, 1 1/2 Duzend geflochtene Stühle, Waschtische, 4 Zimmeröfen mit Röhren, Mappen, Gardinen, Teppiche, Fußbänke, Rouleaux, 1 eich. Gartentisch mit Stühlen, Waschkessel mit Dampfrohren, Waschkücher, 3 Betten, Cylinder-bureau, Bücher, sämmtliches Küchengerath, Sprungherd u. s. w.

auf 3 Monat Credit verkaufen. Kauflustige lade ich ein. Tecklenburg, den 29. Juli 1883. **Meyer,** Auct.

## Frucht- und Möbel-Verkauf.

Am **Dienstag, den 31. Juli,** Nachmittags 2 Uhr, werde ich für den Bergschmied **Glas-meyer** in Reirings Heuer in Mistedde, verziehungshalber folgende Gegenstände, als:

Tische, Stühle, Koffer, Einnachefässer, 1 Wanduhr, sonstige Hausgeräthe, ferner 30 Stiege Roggen, 2 Scheffelsaat Hafer, 2 Scheffels. Gerste, 1 Scheffels. Weizen, Bohnen, Wurzeln u. Krüper öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen.

Jbhenbüren, den 27. Juli 1883. **G. Brinkmann,** Auct.

## Gras-Verkauf.

Am **Donnerstag, 2. August c.,** Nachmittags 5 Uhr, werde ich das Gras in Hemers's großer Wiese zu Büßelbüren, parzellenweise öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen. Sammelplatz bei Wirth Krause wozu ergebenst einladet.

Jbhenbüren, den 27. Juli 1883. **G. Brinkmann,** Auct.

## Kartoffelverkauf.

**Freitag, den 3. August,** Nachmittags 3 Uhr, werde ich auf dem Gute Grone ca. 10 Morgen feine Hei-delberger Kartoffeln, parzellenweise zum Verkauf aussetzen. Es wird bemerkt, das die Kartoffeln sehr gut stehen und wahr-scheinlich guten Ertrag liefern. Sammelplatz auf Grone. Es ladet ergebenst ein.

Jbhenbüren, den 27. Juli 1883. Der Guts-Pächter: **F. Breckweg.**

Empfehle: **Haarfärbe-Mittel,** zur natürlichen, dauerhaften Selbst-färbung der Kopf- und Barthaare, unter Garantie. **W. Wehrmeyer,** Friseur.

## Chierschaufest.

Für die Abforderung der **Lotterie-Gewinne**

ist eine letzte und äußerste Frist bis zum **15. August cr.** festgesetzt. Die bis zu diesem Termine nicht abgeholten Gewinne werden demnächst öffentlich verkauft.

Jbhenbüren, den 27. Juli 1883. Die Verloofungs-Commission.

## Nachgebote.

Der letzte Bietungs-Termin auf **Reirings gt. Sanders** Besitzung zu Mistedde findet am

**Montag, den 30. d. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr, in meinem Hause statt.

Jbhenbüren, den 27. Juli 1883. **G. Brinkmann,** Auct.

## Gras-Verkauf.

**Mittwoch, den 1. August,** Nachmittags 5 Uhr,

werde ich das Gras in den früher **Ottenshausen'schen** Wiesen, Dollen Kämpfen genannt, öffentlich meist-bietend gegen Credit verkaufen.

**G. Brinkmann,** Auct.

## Möbeln-Verkauf.

Im Auftrage des Arbeiters **B. Büttmann** werde ich am

**Montag, den 30. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, folgende von ihm käuflich übernom-mene Sachen öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen:

2 Kleiderschränke, 2 Bett-laden, Tische, Stühle, Ofen Butterkerne-Maschine, auch Haus-, Küchen- und Acker-geräthe, als: Pfannen, Töpfe, Milchsetten, Spaten u. s. w. Käufer wollen sich bei der Wohnung des Zimmermeisters Höder am Tecklenburger Wege einfinden.

Jbhenbüren, den 27. Juli 1883. **S. Agnischod,** Auct.

## Vieh-, Frucht- u. Mobiliar-Verkauf.

**Donnerstag, 2. August,** Morgens 10 Uhr anfangend, werde ich auf **Centrups Colonat** zu Hambühren:

1 Pferd, 1 Fohlen, 2 1jähr. Kinder, Kartoffeln, Weizen, Hafer, 1 Bettstelle mit Ma-trasse, 3 Betten, 1 Acker-wagen, 1 Jagdwagen, 2 Kutschgeschirre, 2 Pflüge, 1 kupfernen Kessel, 1 Wolle, 1 Webstuhl, 1 Fleischfaß, mehrere Tische und Stühle, 1 Ofen, Flachs- und Hanf-braken und sonstiges Haus- und Küchengerath,

öffentlich, meistbietend auf Credit verkaufen. Kauflustige werden einge-laden, sich im Colonathause zu versammeln.

Belppe, den 27. Juli 1883.

**Wesselmann,** Auct.

Auf sofort oder zum 1. October eine gute

## Magd

gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

## Inserate

für dieses Blatt können nur noch bis **spätestens Freitags Nachmittags 6 Uhr** ange-nommen werden.

Die Expedition des Wochenblattes für den Kreis Tecklenburg.

## Bad Mettingen.

**Sonntag, den 5. August, Großes**

## Garten-Concert

ausgeführt von der Capelle des Distr. Inf.-Reg. Nr. 78. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Es ladet ergebenst ein **Carl Lampe.**

## Schwefelbad Ledde.

**Sonntag, den 5. August,**

## CONCERT

wozu ergebenst einladet **E. A. Hannigbrink.**

Feinen holländischen **Käse,** per Pfd. 55 Pf., zu haben bei **Leffmann Rosenthal.**

## Bergmann's Theer-schwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendend-weiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg.

Außerdem empfehle **Baseline-Seife, Sommersprossen-Seife, Kinder-Seife und Glycerin-Transparent-Seife.**

**J. F. Drees** in Jbhenbüren.

## Verloren.

Am Marktlage auf dem Wege von Wirth Brunne nach Jbhenbüren ein noch guter **Regenschirm.** Ab-zugeben in der Exped. d. Bl.

## Incarnat- Klee sam en,

welcher im Herbst und Frühjahr ge-säet werden kann, empfiehlt

**J. F. Drees,** Jbhenbüren.

**Cervelatwurst, Blutwurst, Mettwurst,** in bester Qualität empfiehlt **H. Jörgens.**

## Inserate

in irgend eine Zeitung Westfalens, Rheinlands oder sonstwo will auf-nehmen lassen, wende er sich an die Annoncen-Expedition von

## August Rolef,

**Münster i. W.,** Bogenstraße 5. Dieselbe besorgt schnellstens alle Annoncen zu den Original-Preisen der betreffenden Zeitungen ohne jede Zurechnung von Porto oder Neben-kosten. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Zeitungsverzeichniß gratis.

# Bürger-Schützenfest in Mettingen.

Das hiesige

## Bürger-Schützenfest

wird in diesem Jahre

am **Mittwoch, den 1. August,**

in herkömmlicher Weise, in den Anlagen und Räumlichkeiten der **Ww. Berentelg** gefeiert, wozu hiesige und auswärtige Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst eingeladen werden.

Mettingen, den 25. Juli 1883.

Der Vorstand.

### Stettiner

## Kirchenbau-Lotterie.

Das Loos kostet 1 Mark.

Erster Hauptgewinn: Ein vollständiges Mobiliar nebst Leinen-Einrichtung Werth 5000 Mark.

|          |                                                |      |
|----------|------------------------------------------------|------|
| Zweiter  | Ein Besteckkasten von Silber für 24 Personen   | 2100 |
| Dritter  | Ein Tafelaufsatz mit silberner Schale          | 900  |
| Vierter  | Ein Paar silberne Armleuchter für je 5 Lichter | 630  |
| Fünfter  | Ein silb. Thee- und Kaffee-Service             | 500  |
| Sechster | Ein Besteckkasten von Messing für 12 Personen  | 270  |

Und 2530 Gewinne im Betrage von Werth 50,600 Mark, darunter Silberwaaren, Oelgemälde, goldene Uhren und Ketten, Teppiche, Seidenstoffe, Regulatoren, Uhren, Nähmaschinen, Gardinen und Leinenstoffe verschiedener Art. — Jeder der letzteren Gewinne repräsentirt einen Einzelwerth von 10 bis 150 Mark und werden alle Gewinne nur aus den reellen inländischen Geschäften und Fabriken bezogen.

Öffentliche Ziehung am 3. October cr. in einem öffentlichen Lokale hieselbst.

**Loose** sind in Tecklenburg bei Herrn **Fr. W. Klinge** zu haben; in Jbberbüren, Necke u. Mettingen bei den durch Plakate sich kennzeichnenden Stellen.

Das Comitée.

## Gras-Verkauf.

Am **Donnerstag, 2. August c.,** Morgens 9 Uhr anfangend,

soll das Gras in den zum Gute **Langenhoff** gehörenden Wiesen meistbietend, parzellenweise, gegen Credit verkauft werden, und wird zuerst in der Frechtwiese mit dem Verkauf begonnen.

Langenhoff, den 25. Juli 1883.  
**Bisping.**

## Kotten-Verkauf.

Bei **Colon Deiters** in Schot-hoek bei Rheine sollen 12 Morgen Grund mit Wohnhaus bei günstigen Bedingungen verkauft werden.

Näheres in der Exped. d. Bl.

## Knochenmehl

mit garantirtem Gehalt von 4—5% Stickstoff und 20—22% Phosphorsäure liefern billig

**B. S. Rohmann Erben.**

Eine Kochmaschine und 2 Säulenöfen

hat zu verkaufen

**Jenk.**

Trockene weiße

**Champignons**

kaufen jedes Quantum

**G. Hagen & Comp.**

in Osnabrück, Johannisstr. 30.

## Brasilien,

**Montevideo & Buenos-Aires.**

Wegen Auskunft über die Ab-fahrten der Dampfschiffe von Ant-werpen und von Hamburg beliebe man sich zu wenden an

**Johannes Schulz,**  
Nro. 10 Rue Appelmans  
in Antwerpen (Belgien.)

Gesucht

auf sofort ein

**Bäckergeselle**

der selbständig arbeiten kann. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Ein Schreiner-Geselle**

sucht nach Auswärts Stelle.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein geübter

**Schuhmachergeselle**

findet sofort angenehme und dauernde Arbeit bei

**H. Steingröver,**  
Mettingen.

**Neue holländische Voll-Häringe**

in vorzüglichster Qualität empfing u. empfiehlt

**S. Jörgens.**

Gefunden.

Ein Beutel mit Spörgelsamen auf dem Wege von Jbberbüren nach Schafberg. Näheres in der Exped. d. Bl.



## Dresch-Maschinen,

als:

**Breitdrescher, Spitz- u. besonders meine bedeutend verbesserten Stiff-Drescher,**

erstere von 250 Mark an, letztere für Göpelbetrieb von 115 Mark an, und für Handbetrieb von 105 Mark an; ferner Göpel verschiedener Construction, für 1, 2, 3 und 4 Pferde von 135 Mark an, sowie **Sädelmaschinen** mit 2, 3 und 4 Messern von 60 Mark an, empfiehlt und liefert auf Probe unter Garantie für leichtesten Gang und vollständig reines Ausdreschen ohne Beschädigung der Körner, in bekannter kräftiger und dauerhafter Ausführung

**H. Welp, Maschinenfabrik, Jbberbüren.**



## Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königlich-Niederländische Postdampferlinie zwischen

**Rotterdam** und **New-York,**  
**Amsterdam** direct

Abfahrt jeden Sonnabend. Ausgezeichnete Verpflegung. Billigste Preise. Sicherste Fahrt.

Bei der langjährigen Passagierbeförderung unserer Gesellschaft ging nie ein Menschenleben verloren. Kajütenpassagiere machen wir speciell auf die prachtvollen Salons und komfortablen Staterooms aufmerksam.

Nähere Auskunft ertheilen die **Direction in Rotterdam,** sowie die Agenten **Prinz & Zwanenburg,** Amsterdam.

Bücher zur leichten Erlernung der Amerikanischen Sprache durch Selbstunterricht werden auf Verlangen kostenfrei versandt.

Nur 2 Mk. 17 Pf. pro August und September.

Die billigste große, täglich in Berlin erscheinende, auf allen Gebieten absolut unparteiische Zeitung sind die

## „Neueste Nachrichten“

mit den 6 Beiblättern.

Reichhaltigster Inhalt, genaue und sorgfältige Berichterstattung über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete der Politik, des Verkehrs und des Handels; ausführliches aller Berliner Coursblätter. — Die sechs Beilagen der Zeitung, deren Preis in dem Abonnementspreis inbegriffen ist, sind:

- 1) **Neueste Berliner Fliegende Blätter.** Illustriertes humoristisches Wochenblatt im Umfange von 8 Seiten.
- 2) **Das Unterhaltungsblatt.** Feuilletonistisches Beiblatt. Allwöchentlich.
- 3) **Die Hausfrau.** Blätter für das Hauswesen, enthaltend praktische Abhandlungen und Winke auf dem wirtschaftlichen Gebiete. Allwöchentlich.
- 4) **Verloosungsblatt.** Enthält die Verloosungen sämtl. Loossp. Prämien-antheile etc., sowie diejenigen der Oblig. und Pfandbr. von Provinzen, Kreisen, Städten etc. überhaupt alle Verloosungen in unbedingter Ausführlichkeit. Allwöchentlich.
- 5) **Zeitung für Landwirthsch. u. Gartenbau.** Ersch. mon. zweimal.
- 6) **Neueste Moden.** Modenzeitung mit vielen Illustrationen und Schnittmustern. — Erscheint monatlich. Abonnementpreis bei allen Postanstalten

nur Mk. 2.17 pro August und September.

Die „Neueste Nachrichten“ sind bekannt wegen ihrer absoluten Unparteilichkeit, unterrichten genau und sorgfältig über alle Vorgänge auf dem Gebiete der Politik und geben durch eine tägliche Zusammenstellung der wichtigsten Neuigkeiten der namhaftesten politischen Blätter einen Ueberblick über die Stellung aller Parteien zu den Tagesfragen.

Die „Neueste Nachrichten“ zeichnen sich im Feuilleton, im lokalen und ver-mischten Theil durch Reichhaltigkeit aus, bieten ihren Lesern als Unterhaltungsstoff spannende Romane und Erzählungen; ihre Bank- und Handels-Nachrichten sind von besonderer Genauigkeit.

Die „Neueste Nachrichten“ beantworten bereitwilligst und ausführlich im Brief-kasten alle durch ihre Abonnenten an sie gestellten Anfragen, enthalten alle irgendwie nöthigen Proben, landwirtschaftlichen sowie auch die Wetter-berichte und veröffentlichen die Ziehungslisten der preuß., sächs., braunschw. und Hamburger Staats-Lotterien.

Die „Neueste Nachrichten“ eines der verbreitetsten Blätter Deutschlands, sind auch anerkannt die verhältnißmäßig **billigste** der in Berlin täglich erscheinenden Zeitungen, denn sie kosten pro Quartal nur Mk. 3.25 pro August u. September zusammen nur Mk. 2.17.

Man abonniert bei allen deutschen Postanstalten.

## Spörgelsamen

in vorzüglich schöner Waare empfiehlt billigt **Jos. Hoffschulte.**

Verloren.

Am Markttag auf dem Wege vom Marktplatz bis zur Wolffschen Glashütte ein **Portemonnaie mit Geld.** Abzugeben gegen hohe Belohnung in der Exped. d. Bl.

Eine fast neue **Cylinder-Uhr** ohne Kette vor etwa 3 Wochen ver-loren. Gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

## Eisenbahn-Fahrplan.

Ankunft der Züge von Rheine u. Abfahrt von Jbberbüren nach Osnabrück:

9 Uhr 19 Min.; 2 Uhr 10 Min.; 9 " 58 " 11 "

Ankunft der Züge v. Osnabrück u. Abfahrt von Jbberbüren nach Rheine:

5 Uhr 9 Min.; 5 Uhr 56 Min.; 12 " 39 " 7 " 43 "